Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 294. Freitag, den 15. December 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. December 1848.

Die Herren Kaufleute Friedr. Hagen aus Königsberg, A. Schneider aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Bechmann aus Berent, Herr Partikulier Buchholtz aus Stargardt, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Consmüller aus Manheim, log im Hotel du Nord. Die Herren Rittergutsbesitzer P Keier und R. Keier aus Exau, Herr Kaufmann G. C. Gerson aus Berlin, Herr Fabrikant Kegel aus Altjahn, Herr Gutsbesitzer Grolp aus Bielawken, log. in Schmelzers Hotel. Herr Gutsbesitzer Pollnau nebst Frl. Schwester aus Liebenau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Mittelst Allerhöchster Verordnung vom 24. Mai d. J. (Gesetzsammlung No. 29. pro 1848) ist vorgeschrieben worden, daß die Preußischen Postanstalten bei Aufgabe von Briefen oder Brief-Adressen auf Verlangen baare Zahlungen in Beträgen bis zu Fünf und Zwanzig Thalern aufwärts, einschließlich zur Wiederauszahlung an einen bestimmten Empfänger im Bereiche des Preußischen Post-Verwaltungsbezirkes anzunehmen verpflichtet sein sollen. — Durch diese Allerh. Bestimmung wird dem Geldverkehr in kleinen Beträgen eine wesentliche Erleichterung gewährt, indem danach die Uebermittelung mäßiger Summen mit weniger Mühe, größerer Sicherheit und größtentheils für geringere Kosten wird erfolgen können, als bei der baaren Versendung. — Diese neue Einrichtung soll, nachdem die desfalls erforderlichen Vorbereitungen beendigt worden sind, mit dem 1. Dezember d. J. zur Ausführung kommen.

Dabei ist folgendes Verfahren zu beobachten:

Jede Preußische Post-Anstalt ist verpflichtet, Einzahlungen von den kleinsten Beträgen bis zu Fünf und Zwanzig Thalern, einschließlich in kassenmäßigem Gelde auf Briefe oder Brief-Adressen zur Wiederauszahlung an einen bestimmten Adressaten nach Orten innerhalb des Preußischen Postverwaltungs-Bezirks, anzunehmen.

Für die richtige Auszahlung solcher Beträge haftet die Post-Verwaltung in derselben Weise, wie bei der Versendung von Geldern.

Die für dergleichen Zahlungsleistungen zu entrichtende Gebühr beträgt einen halben Silbergroschen für jeden Thaler und für jeden Theil eines Thalers.

Auf dem Briefe oder der Brief-Adresse muß der Vermerk:

Hierauf eingezahlt . . . . Thlr. . . . . Sgr . . . . Pf.

enthalten sein. Die Thalersumme muß in Buchstaben, der Betrag an Groschen und Pfennigen in Zahlen ausgedrückt sein. Seinen Namen braucht der Absender diesem Vermerke nicht beizufügen.

Ueber die geleistete Einzahlung wird dem Absender ein Schein ertheilt.

Auf Briefe, welche deklarirtes Geld oder Geldeswerth enthalten, ferner auf recommandirte Briefe und auf Packet-Adressen, es mögen zu denselben ordinaire oder geldwerthe Packete gehören, werden vorläufig baare Einzahlungen nicht angenommen.

Vorerst können Briefe oder Brief-Adressen, worauf baare Einzahlungen stattgefunden haben, nur mit den Fahrposten und den denselben gleich zu achtenden Postengattungen versandt werden.

Am Bestimmungsorte wird dem Adressaten ein Formular zum Auslieferungsschein und zugleich der Brief oder die Brief-Adresse behändigt. Gegen den vollzogenen und untersiegelten Schein wird dem Adressaten der Betrag der stattgefundenen Einzahlung ausgezahlt. Erfolgt die Bestellung des Scheines und Briefes durch den Briefträger, so wird dabei in gleicher Weise verfahren, wie bei der Bestellung des Auslieferungsscheines zu einem Geldbriefe.

Die Mitsendung des baaren Geldes durch den Briefträger findet, wenn der Adressat am Orte der Post-Anstalt wohnt, nicht statt. Wohnt der Adressat im Umkreise der Post-Anstalt, so können mäßige Beträge dem Landbriefträger zur Auszahlung an die Adressaten mitgegeben werden.

Wenn ein Brief, auf welchen eine Einzahlung stattgefunden hat, nach dem Abgangsorte zurückkömmt, so wird derselbe dem Absender gegen Quittung und Aushändigung des Einlieferungsscheins zurückgegeben. Ist der Absender äußerlich nicht zu erkennen, so geht der Brief an die Retour-Brief-Oeffnungs-Commission. Kann auch auf diesem Wege der Absender nicht ermittelt werden, so wird derselbe wie bei zurückgesandten Geldbriefen zur Empfangnahme öffentlich aufgefordert. Meldet sich der unbekannte Absender nicht, so wird der Brief dem General-Post-Amte eingereicht und der eingezahlte Betrag zur Post-Armen-Kasse abgeliefert.

Die Portotaxe für dergleichen Uebermittelungen setzt sich zusammen:

1) aus dem Porto für den Brief oder die Brief-Adresse nach den gewöhnlichen Sätzen, und

2) aus der Einzahlungsgebühr.

Die Einzahlungsgebühr beträgt als Minimum, nemlich für eine Einzahlung unter und bis zu einem Thaler incl. ½ Sgr. und so fort für jeden Thaler oder Theil eines Thalers ½ Sgr.

Es steht dem Absender frei, die Sendung frankirt oder unfrankirt aufzugeben, doch kann die Bezahlung des Porto und der Einzahlungsgebühr nicht von einander getrennt werden.

Bei nachzusendenden Briefen mit Einzahlungen wird das Porto für den Brief nach den für solche Fälle bestehenden allgemeinen Vorschriften erhoben. Die Einzahlungsgebühr bleibt sich für alle Entfernungen gleich.

Bei zurückzusendenden Briefen mit Einzahlungen wird das Porto und die Gebühr nur für den Hinweg nicht aber für den Rückweg erhoben.

Wenn Behörden, Corporationen oder Personen eine portofreie Rubrik gebrauchen, so kann dieselbe nur auf den Brief Anwendung finden. Die Gebühr für die Einzahlung muß auch in solchen Fällen von dem Absender oder Empfänger entrichtet werden.

Das Bestellgeld ist dem für gewöhnliche Briefe gleich. Für Beträge, welche durch die Landbriefträger überbracht werden, ist das Bestellgeld für den Brief und das Geld 2 Sgr.

Sobald die Erfahrung das Bedürfniß der einzelnen Post-Anstalten an Zahlungsmitteln für solche Geldzahlungen festgestellt hat, wird das General-Postamt Anordnungen treffen, damit überall die erforderlichen Summen zur prompten Berichtigung der Zahlungen bereit gehalten werden. Auch für den Fall eines, bis dahin etwa hervortretenden ungewöhnlichen Bedürfnißes an Zahlungsmitteln sind die Postanstalten mit der nöthigen Instruktion versehen worden.

Es kann indeß in der ersten Zeit des Bestehens der neuen Einrichtung dennoch der Fall eintreten, daß einzelne Auszahlungen um kurze Zeit verzögert werden. Wenn gleich solche Fälle thunlichst vermieden werden sollen, so wird doch dieserhalb ein Entschädigungs-Anspruch gegen die Post-Verwaltung nicht erhoben werden können.

Berlin, den 23. November 1848.

General-Post-Amt.

2. Der hiesige Kaufmann Carl Eduard Kluwe und die Jungfrau Johanne Mathilde Westphal haben in dem am 29. September 1848 gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23 November 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Der hiesige Maler Johann David Blumnau und die Wwe. Henriette Amalie Jänike, geb. Fuchs, haben in dem am 17. October 1848 gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 18. November 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Amalie Concordie Adelheide Henkler geb. Casimicatis hat nach erreichter Großjährigkeit in der gerichtlichen Verhandlung vom 16. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehegatten, dem hiesigen Kaufmann Moritz Koch, genannt Henkler, rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 22. November 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der hiesige Büchsenmachermeister Eduard Anton Bergmann u. die Johanne Charlotte Barbara Feidlandt haben in dem am 26 September c. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter nicht aber des Erwerbes mit Ausnahme von Erbschaften, Vermächtnissen oder Geschenken, welche auf eine bloße Freigebigkeit beruhen, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Oktober 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Sämmtliche Besitzer von Hunden in der Stadt und in den Vorstädten, werden hierdurch aufgefordert, die Hunde, Behufs Erhebung der Hunde-Steuer pro 1849, entweder bis zum 6. Januar 1849 unmittelbar bei Herrn Receptor Alexander anzumelden, oder auf den Schematen. welche in jedem Hause zur Ausfüllung abgegeben werden, zu deklariren und die Schemata binnen 8 Tagen zurückzuliefern. Jeder, der diese Meldung in der gestellten Frist unterläßt, oder das Schema nicht ausgefüllt zurückliefert, verfällt in die, im §. 7. des Reglements angeordnete Strafe von 6 Thalern für jeden nicht deklarirten Hund.

Danzig, den 6. Dezember 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Von gestern bis heute Mittag sind als erkrankt an der Cholera 23 Personen angemeldet worden, worunter — vom Militair, und als gestorben 10, einschließlich 1 vom Militair. Im Ganzen sind bis heute als erkrankt gemeldet 1214, u davon gestorben 646.

Danzig, den 14 Dezember 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

8.
Die Stadtverordneten

versammeln sich Freitag, den 15. Decbr.

Vorträge u. A.: Statut für den Lehrer-Pensions-Fonds — Bewilligung von 150 rtl pro 1849 zu Kartoffelland und Aussaat für Arme. — Neue Instruktien für die Nachtwachen. — Wegen Offenhaltens der Thöre am Fischmarkt. — Bewilligung von annoch 250 rtl. an die Sanitäts-Kommission — Verpachtung der Markt- und Standgelder in Neufahrwasser. — Bewilligung eines Zuschusses von 350 rtl. für die jüdische Freischule. — Anleihe von 12000 rtl. auf 3 Monate zur Deckung des Bedarfs der Kämmerei-Kasse.

Danzig, den 14. Dezemb 1848 Trojan.

Todesfälle.

9. Sanft entschlief heute Nachmittags 4¾ Uhr zu einem bessern Erwachen,

nach einem 13-stündigen Krankenlager, mein innigst geliebter Gatte, unser Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, der hiesige Bürger und Kornmesser Gottfried Müller in einem Alter von 53 Jahren 9 Monaten 17 Tagen. Diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden und Bekannten. Die Hinterbliebenen.

Danzig den 13. Dezember 1848

10. Gestern Abend 7¼ Uhr entschlief sanft nach 6-tägigem Krankenlager unsere gute Schwester und Tante Anna Louise Eschmann, im beinahe vollendeten 83sten Lebensjahre. Dieses zeigen statt besonderer Meldung tief betrübt an

Danzig, den 14. Dezember 1848. die Hinterbliebenen.

11. Nach kurzem aber hartem Kampfe starb gestern Nachts ½12 Uhr unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin

Laura Friederike Wichert geb. Mier.

Diese Anzeige allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung mit der Bitte, unserem tiefen Schmerz eine stille Theilnahme zu schenken.

Danzig, den 14. Dezember 1848 Die Hinterbliebenen.

12. Nach siebenstündigem Kampfe entschlief den 12, Abends 10½ Uhr, sanft an der Cholera unser lieber Sohn, Gatte, Vater und Bruder, der Schiffskapitain

Gottlieb Wilhelm Hammer

im 52sten Lebensjahre, tiefbetrauert von Allen, die sein pflichtgetreues, redliches Handeln kannten. Seinen Gönnern und Freunden widmen diese Anzeige ganz ergebenst die tief betrübten Hinterbliebenen.

13. Sanft entschlief gestern Abends 12 Uhr, unser lieber Adolph im Alter von 7 Jahren und 8 Monaten, nach 4-tägigen schweren Leiden, an den Folgen der Cholera

Danzig den 14. Dezember 1848. C. F. Brischke und Frau.

14. Heute Morgen 1 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unsere geliebte Schwester Ludowika Walter; diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir allen Freunden und Verwandten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 14. December 1848. Die hinterbliebenen Geschwister.

15. Durch die Geburt mit ihrer lieben Zwillingsschwester Lina verbunden, folgte die freundliche Emma ihr auch in den Tod; sie starb 24 Stunden später plötzlich und unerwartet an Krämpfen. Ueberzeugt von der Theilnahme an unserm verdoppelten Schmerz, widmen wir tief betrübt diese Anzeige unsern Freunden und Bekannten. H. W. Mayer

Danzig, den 14. Dezember 1848. und Frau.

16. Nach kurzem Leiden starb gestern Mittag 2½ Uhr, unser lieber kleiner Johannes im beinahe vollendeten 3. Lebensjahre, welches hiemit tief betrübt anzeigen J. E. v. Niessen und Frau. Danzig, den 14. Dezember 1848.

17. Nach kurzem Leiden entriß mir der unerbittliche Tod heute Nachmittag

½3 Uhr an den Folgen eines zurückgetretenen Scharlachfiebers meine hoffnungsvolle Pauline in einem Alter von 13 Jahren und 12 Tagen. Allen meinen Freunden und Bekannten widme ich diese für mich so traurige Anzeige. Büllbrink,

Danzig, den 14. Dezember 1848. Z......B.

18. Den heute Abend 11 Uhr am Schlagkrampfe erfolgten plötzlichen Tod unsers geliebten Gatten und Vaters, des Knopfmacher-Meisters Carl Wilhelm Mirau in seinem 55sten Lebensjahre, zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an die Hinterbliebenen.

Danzig, den 12. Dezember 1848.

Litterarische Anzeige.

19. In den Buchhandlungen von Anhuth, Gerhard, Homann, **Kabus,** Langgasse 515., und Weber, ist zu haben:

Geprüftes Kochbuch, oder **1716 Rezepte** zur Zubereitung aller Arten von Suppen, Saucen, Klößen, Gemüsen, Fleischspeisen, Fischen, Pasteten, Eier-, Milch- und Mehlspeisen, Puddings, Salaten, Compotes, Crêms, Gefrornem, Gelées, eingemachten Früchten, Kuchen, Torten, sonstigem Backwerk und kalten und warmen Getränken, Besorgung und Aufbewahrung des Winterbedarfs, Bereitungen von Obstsaft, vom Pökeln, Räuchern, Wurstmachen u. s. w. u. s. w. von Pauline Jonas, geb Ewald. Dritte verbess. Auflage. 28½ Bog. Geh. 1 rtl.

20. Bei **S. Anhuth** Langenmarkt No. 432. ist soeben eingegangen und kann als **elegantes Weihnachtsgeschenk** empfohlen werden:

Der **Berliner Kalender** für 1849 mit 7 Stahlstichen geb. 2 Rthlr.

21. Um einem längst gefühlten Bedürfniß in unserer Provinz abzuhelfen, wird der unterzeichnete Verein unter dem Namen „**Allgemeines Westpreußisches Arbeiterblatt**“ ein Organ für den gesammten Arbeiterstand, in seiner weitesten Ausdehnung herausgeben. Der zweite Vorsteher des Vereins, Zimmergesell F. W. Koch hat die Redaction des Blattes übernommen. Mit dem Beginn des nächsten Jahres erscheint allsonnabentlich 1 No. zum Pränummerationspreise von vierteljährlich 7½ Sgr. Die beiden ersten Nummern erscheinen Sonnabend den 16. Dezember und sind Probenummern zu haben und als Programme zu betrachten. Beide zusammen sind für 1 Sgr. in der Expedition (Schrothsche Druckerei) Frauengasse No. 886. zu haben.

2. **Buchhandlung von B. Kabus,**

Langgasse No. 515., das zweite Haus von der Beutlergasse.

Mein reichhaltiges Lager von Büchern aus allen Fächern der Literatur beehre ich mich für bevorst. Weihnachten mit dem Bemerken ergebenst zu empfehlen daß darauf außer den neuesten Erscheinungen auch verschiedenes aus früheren Jahren zu herabgesetzten Preisen vorräthig ist. Neben den Klassikern: Schiller, Göthe,

Körner, Wieland, Shakspeare u. s. w, den Jugendschriftstellern Nieritz, Hoffmann, Körber, Gumpert, Spekter, Bechstein, Houwald u. s. w. den hübschesten A. B. C. und Bilderbüchern, Gebetbüchern u. s. w. den sämmtl. Volkskalendern, Comtoir-, Taschen-, Termin-, Etuikalendern sind unterm Ladenpreise: Hauff Prachtausg. (7½) zu 3 rtl. 25 sg., Byron 1½ rtl, Eberhard (5 rtl.) zu 2½ rtl, Seume (3) zu 2 rtl., Oken (12) zu 12 rtl., 1001 Nacht Prachtausg. (18) zu 7½ rtl., Don Quixote (9) zu 3½ rtl., Raumer (11⅔) zu 7 rtl., Richter Freiheitskr. (7) zu 2½ rtl. Voigt Preußen (10) zu 6 rtl., Zschokke Schweiz (18) zu 4⅚ rtl, Roß Reise (3) zu 2 rtl, Schwab Volksbücher (2⅓) zu 1⅔ rtl., Penelope 1845 bis 48 neu (à 2 rtl.) à 17½ sg., Cornelia 1848 (2⅓) 17½ sg., u. s. w. Bei etwaigen Wünschen werde ich gern reichlich vorlegen und zur Auswahl zusenden.

Zugleich empfehle meine Leihbibliothek für die Jugend unter den billigsten Abonnementsbedingungen. **B. Kabus**, Langgasse 515.

Anzeigen.

Colonia.

23. Die Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“ zu Köln a R. versichert sowohl Gebäude, als bewegliche Gegenstände jeder Art gegen feste billige Prämien.

Der unterzeichnete, zum Abschluß der Versicherungspolicen bevollmächtigte Haupt-Agent, ist jederzeit bereit Auskunft zu ertheilen und Versicherungsanträge entgegen zu nehmen.

Danzig, am 15. Dezember 1848. C. F. Pannenberg,
Langgasse 368.

24. Eine erfahrene Köchin wird zum 2ten Januar zu miethen gesucht. Langenmarkt 442. eine Treppe hoch.

25. Ein alter Pariser braun s Regenschirm ist irgend wo stehen geblieben oder verborgt. Wer ihn Langgarten 201. wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

26. Am 20. d. M. geht ein leerer großer verdeckter Meubles-Wagen nach Berlin; etwanige Fracht nach dort oder dortiger Gegend, bittet im Hotel du Nord beim Portier abzugeben, woselbst auch Näheres zu erfragen ist.

27. In meinem Laden-Geschäft kann sogleich oder zu Neujahr eine junge Dame, zur theilweisen Leitung desselben ein Engagement erhalten.
J. Könenkamp, Langgasse 520.

28. Der Verkauf des gesammten Nachlasses des verstorbenen Glasermeisters Hase wird nicht den 27. sondern Sonntag, den 17. Dezember 1848 Nachmittags in Bohnsack erfolgen.
Die Wittwe.

29. Sonntag, den 10. d., Abends, ist auf dem Wege von Ohra eine Perrücke verl. gegangen, wer sie daselbst 336 Thüre 4 abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

30. Ein gußeiserner Ofen wird gekauft, große Hosennähergasse 685.

31. Zum Leichenanziehen empfiehlt man sich Tischlergasse 588.

32. Ein Knabe ordentlicher Eltern, der das Materialgeschäft erlernen will, findet in einem umfangreichen Geschäft dieser Art sofort ein Unterkommen. Selbstgeschriebene Adressen werden unter Litt. F. 2. im Intelligenz-Comtoir angenomm.

23. Ein schwarz seidener Schirm ist vor einiger Zeit irgendwo vergessen worden u wird die gefällige Rückgabe erbeten Pfefferstadt 258.

34. Eine hölzerne Bude wird für die Weihnachtszeit gesucht Hundeg. 328.

35 Ein schwarzer Pudel m. w. Brust ist den 13. d. M. gestohlen, wer zur Wiedererlangung desselben verhilft erhält eine angem. Belohn. Bootsmannsg. 1179.

36. **Der Verein der Handlungsgehülfen** versammelt sich heute Abend 7 Uhr.

37. **Bequeme Reisegelegenheit nach Woldenberg** Montag Morgen. Näheres Fleischergasse 65. bei F. Schubart.

38. Fortwährend werden Lampen in allen Farben billig lackirt u. reparirt b. Klempner Rudahl Hausthor 1278. (Laden-Lampen werden schnell befördert.)

39. E. anständ. jung. Mädchen, welches schon einige Jahre in einer Conditorei ist, wünscht zum 2. Januar eine ähnliche Stelle, oder in der Wirthschaft behilflich zu sein. Adressen werd. unter B. C. 4. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

40. **Der vaterländische Verein** versammelt sich heute Abend um 7 Uhr in dem Karmannschen Gartenlokale.

41. Ein ordentl. unverh. Hausknecht findet eine Stelle in Dirschau im Kronprinzen von Preußen bei Gehrt. Näheres Hundegasse 303., daselbst ist auch Gänseschmalz pro ℔ 6 sgr. zu verkaufen.

42. Ein tüchtiger Handlungsgehilfe fürs Materialgeschäft zum sofortigen Eintritt wird gesucht. Selbstgeschrieb. Adressen werd. unt. Litt. A. im Int.-Comt. ang.

43. **Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren &c.

Der unterzeichnete zur Ausfertigung der Policen bevollmächtigte Hauptagent ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Carl H. Zimmermann, Fischmarkt 1586.

44. 1000 1200 Rtl. sind auf ein sicheres ländliches Grundstück zum 1sten Januar zu begeben. Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

Vermiethungen.

45. Burgstr 1669. a. Wasserf. 1 meubl. Stube m. Seitenkab. (neu decor.) b. z. v.

46. Breitg. 1161. ist die obere Wohnung zum 1. k. J. zu verm. N. 1 T. h.

47. Ein **Geschäftslokal**, eine Wohnung von 2 bis 4 Zimmern nebst Küche, Keller u. s. w. eine meublirte Hangestube sind Langgasse 515. zu vermieth.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatte.

No. 294. Freitag, den 15. December 1848.

84. Schüsseldamm 1152. sind 2 dekorirte Stuben nebst Zubehör zu vermieth.

49. **In dem neuen Hause Breit- u. Scheibenrittergassen-Ecke,** ist die untere Etage, bestehend in einem großen und einem kleinen Geschäftslokale, im Ganz. o. getheilt zu Ostern zu vermiethen. Näh. Breitg. 1061.

50. Heil. Geistgasse 918. ist eine bequeme freundliche Oberwohnung aus 3 neu dekorirten Zimmern bestehend, sogleich oder Ostern k. J. zu vermiethen.

51. ☛ Langgasse 520. ist zu Ostern die elegant dekorirte Saal-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche, Keller 2c zu vermiethen. ☚

A u c t i o n.

52. Eine Lebensversicherungs-Police über 2000 rtl. der Bank zu Gotha, werde ich in meinem Bureau

Donnerstag, den 21. Dezember c, Mittags 12 Uhr,

öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt jedenfalls.

J. T. Engelhard, Auktionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. **Nächste Woche**

erfolgt die Abreise u. soll um bis dahin **Alles zu Gelde zu machen,** der letzte Bestand sämmtlicher Tuche und Buckskins ungewöhnlich billig verkauft werden; ausnahmsweise wird noch ein Pöstchen brauner, grüner, blau, schwarzer und grau-mel. Tuche von 1 rtl. 8 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr., sowie gestr und extrafeine schwarze Buckskins empfohlen, Atlas und Sammet zu Westen **schwarz seid. Herrenhalstücher von 20 sgr.** an und **spottbillig** der Rest Westenzeuge die Elle zu 10 sgr.

Die Tuch-Niederlage aus Berlin, **Langenmarkt 451.**, 1 Treppe.

54. Neue **Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen** s. in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse No. 733.

55. Petersiliengasse No. 1488, sind zu verkaufen ein Chaise longue, ein Sophatisch, ein Trimeaux.

56. **Große italien. Lamberts und frische schlesische Wallnüsse** empfingen und empfehlen Hoppe & Kraatz, Breitgasse und Langgasse.

57. Delikate pomm. Spickgänse sind billig z. hab. Hundeg. 271. 3 Trepp. h.

58. **Rand-Marzipan à 16 sgr., Thee-Confekt 16 sgr.,** Spiel-Marzipan 18 sgr, Figuren-Marzipan 20 sgr. pro ℔, sowie Makronen, Zuckernüsse ꝛc. empfiehlt

Die Berliner Bonbon- und Chokoladen-Fabrik,
Wollwebergasse No. 1987.

59. **Woll. Leibbinden, wollene Unterjacken und** Beinkleider empfiehlt billigst die Tuch- und Herren-Garderoben-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse.

60. Echt englische nach den neuesten Erfindungen verbesserte

Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,

ein unfehlbares, sicheres Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen u. Congestionen aller Art pp. von Graham & Co. in London, das Stück à ⅓ Rtl, stärker wirkende à ½ Rtl. und ganz starke à 1 Rtl. sind in Danzig bei E. E. Zingler allein zu haben.

61. Eine neue Zusendung der modernsten Kronen und Wandleuchter in ächter Messing-Bronce mit und ohne Prisma-Krystall-Behang, sowie starke Krystall-Spiegelgläser in vergoldeten und braunen Barockrahmen verschiedener Größe empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen E. Deplanque, Wollwebergasse 1996.

62. **Zurückgesetzte Teppich-Taschen zu sehr billigen Preisen bei Max Schweitzer.**

63. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein wohlassortirtes Waarenlager, bestehend in allen Sorten Tisch-, Wand-, Hänge- und Schiebelampen, gefütterten Gummischuhen für Damen u. Herren, Tisch-, Feder- und Rasirmesser, Theebretter, Brodkörbe, Rasir- und Nähkästchen, Regenschirme, Brief-, Cigarren- und Geldtaschen, Damen- und Reisetaschen nebst vielen neuen Gegenständen zu Geschenken sich eignend, bei guter Waare und den billigst gestellten Preisen

R. W. Pieper, Langgasse 395.

64. Eine große Auswahl der neuesten Sammet-, Velour- u. Halbsammet-Hüthe, so wie Atlas- und Taffet-Ziehhüthe, desgleichen Taffet- und Sammet-Mützen, so wie alle übrigen Putzsachen, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen Henriette Hartwich, Kohlengasse 1035.

65. Sechs fette Kühe stehen auf gr. Schellmühl zum Verkauf.

66. **Echtes Eau de Cologne double von Johann Maria Farina aus Köln am Rhein, empfiehlt zu den bekannten Fabrikpreisen**

Henriette Hartwich, Kohlengasse 1035.

67. Wasenblumen, sich zu Weihnachts-Geschenken eignend, so wie Ballblumen u. Myrthenblüthen, sind vorräthig u. werden empfohlen. Vorst. Grab. No. 173.

68. Ein vollständig fast neu erhaltenes Mobiliar, aus Haus- u Wirthschaftsgeräthen bestehend, ist versetzungswegen billig zu verkaufen Baumgartsche Gasse No. 1032. 1 Treppe hoch.

69. **Die besten ungarischen** und schlesischen Wallnüsse, Lamlettnüsse, Muscat-Traubenrosinen, Prinzessmandeln u Catharinen-Pflaumen empfiehlt F A Durand, Langgasse No. 514. Ecke der Beutlergasse.

70. **Weihnachtsgeschenke** empfiehlt Alexander, Langgasse 515 als Glacé-Handschuhe zu 6 sgr., feinere $7\frac{1}{2}$ Sgr. Marra-Glacé mit Trod deln $12\frac{1}{2}$ sgr., Esmoralde Glacé-Handschuhe in Gesellschaften $17\frac{1}{2}$ sgr., Moir-Gürtelband schwarz $3\frac{1}{2}$ sgr. d. E., Cravattenbänder neueste von 3 Sgr. an, grosse Auswahl Porcellan-Broches von $8\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ rtl in echt vergold. Einfassung, schwarz woll. Strümpfe $12\frac{1}{2}$ sgr., Perlmutter-Schnallen von 6 sgr. an. Einstechkämme mit Stahl 4 sgr., neueste Colliers mit Porzell.-Malerei 1 rtl., Notizbücher neue mit einem Jahr-Kalender $12\frac{1}{2}$ sgr., Porte monnais m. Stahl $17\frac{1}{2}$ sgr., feinste Zwirnhaddschuhe 4 sgr., Tuch-Handschuhe $7\frac{1}{2}$ bis 10 sgr. Puppenköpfe mit Haarfrisur $7\frac{1}{2}$ sgr., woll. Kinderschuhe 5 sgr., Gamaschen 6 sgr., Kinderkleider von Wolle 20 sgr., weisse starke Strümpfe $\frac{1}{2}$ Dutzend 28 sgr., grosse Auswahl in feinen Taschen und Federmessern, d. 10 sgr. gek j. für 5 sgr., d. 25 gek. j. f. 14 sgr., Spitzen u. Atlasb. z. b. P

71. Weihnachts-Ausstellung Hundegasse 328. in Wachssachen so wie Figure Früchten und Blumen.

72. Leichte **Borkpaudeln** passend z. versenden von Weihnachtsgeschenken erhält man billig Fischmarkt No. 1575. in der Lederhandlung bei Julius Retzlaff.

73. Delikate pomm. **Gänsebrüste** ger. Fleischw. ist zu hab Ziegeng. 771.

74. Meine diesjährige **Weihnachts-Ausstellung** ist vom heutigen Tage an eröffnet und empfehle ich eine Menge neue, zu Geschenken sich eignende Gegenstände zu billigen zeitgemäßen Preisen.

C. A. Brauer, Schnüffelmarkt 719.

Papier-, Galanterie- und Parfümerie-Waaren-Handlung.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

75. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Fleischermeister Johann Woytakiewitz zugehörige Grundstück in der Häkergasse No. 16. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 589 rtl. 1 sgr. 8 pf. soll

am 24. Januar 1849, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können im 3. Bureau eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

76. Nachdem der Konkurs über das Vermögen des Kaufmann Andreas Lobegott Giesebrecht eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 3. Januar 1849., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Liebert angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Mathias, Täubert, Walter u. Breitenbach als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 29. August 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

77. **Militair-Verein.**

Sonnabend, den 16. d. M., Generalversammlung. Zur Berathung kommen sehr wichtige Gegenstände. Ohne Entschuldigung darf Niemand ausbleiben.

78 **Im Apollo-Saale des Hotel du Nord.**

Freitag, den 16. gr. Konzert v. Fr. Laade. A. 7 Uhr. Entree 2½ sgr. Sonnabend 16. 3. und letztes Subscriptions-Symphonie-Konzert vor den Feiertagen. Das 4. findet am 30. d. M. statt.

Berichtigung. In No. 292., Annonce 38., statt 1500. — **15000.** und in No. 293., Annonce 14., statt Meyer — **Mayer** zu lesen.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.